

# BWL

Skripte aus BWL für Fachabitur

## 8. Produktionswirtschaft

- [1. Produktionsziele](#)
- [2. Rahmenbedingungen des Produktionsprozesses](#)
- [3. Produktgestaltung](#)
- [4. Arbeitsqualität](#)

### Inhalt BWL:

- [2. Unternehmensverfassung](#)
- [3. Ziele und Strategien](#)
- [4. Unternehmensführung](#)
- [5. Organisation](#)
- [6. Personalwirtschaft](#)
- [7. Beschaffungswirtschaft](#)
- 8. Produktionswirtschaft
- [9. Absatzwirtschaft](#)
- [10. Exportwirtschaft](#)
- [11. Finanzwirtschaft](#)

## 8. Produktionswirtschaft

### 1. Produktionsziele

- Produktionsfaktoren (Input) = **Faktoreinsatz**
  - Werkstoffe (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)
  - Betriebsmittel (Maschinen, Grundstücke, Werkzeuge, Gebäude, Büroeinrichtungen u.a.)
  - menschliche Arbeitsleistung
- Produkte (Output) = **Faktorsertrag**
- Kombination der Produktionsfaktoren auf Grundlage des
  - **ökonomischen Prinzips** (= bestimmter Faktorsertrag mit geringem Faktoreinsatz)
- Messung der Produktivität = Faktoreinsatz mit Faktorsertrag zueinander in Beziehung setzen
  - mengenmäßige Untersuchung = Betrachtung von Faktorsertragsmengen und den Faktoreinsatzmengen
  - Vergleichbarmachung bei unterschiedlichen Mengengrößen
    - ➔ Umwandlung von Faktoreinheiten in Geldmengen
    - ➔ Leistung (Erlös) = Faktorsertrag ausgedrückt in Geldmenge
    - ➔ Kosten = Faktoreinsatz ausgedrückt in Geldmenge
- Wirtschaftlichkeit
  - günstiges Verhältnis von Faktoreinsatz und Faktorsertrag
- Flexibilität der Produktion (verkürzte Durchlaufzeiten)
- **Zielkonflikt** zwischen Produktivität – Flexibilität – Qualität
  - Überwindung der Zielkonflikte

### 2. Rahmenbedingungen des Produktionsprozesses

- **Standort (wichtige Faktoren bei der Standortwahl)**
  - **Betrieblicher Standort**
    - ➔ Absatzfaktoren (Käuferpotential, Absatzkontakte, Konkurrenz)
    - ➔ Beschaffungsfaktoren (Anlieferung von Rohstoffen, Nähe zu Lieferanten, Energieversorgung)
    - ➔ Arbeitskräfte (regional, qualitativ, quantitativ)
    - ➔ Verkehrslage, Steuerhöhe, behördliche Auflagen und Vorschriften
  - **Innerbetrieblicher Standort**
    - ➔ räumliche Anordnung für Maschinen
    - ➔ Arbeitsplätze zusammengefasst zu Funktionsgruppen bzw. Abteilungen
    - ➔ wichtige Rahmenbedingungen für die Fertigung
      - Fabrikplanung mit Bestimmung der Abteilungsstandorte, der Fabrikarchitektur, der Transportwege

- **Fertigungstypen (Kriterium: hergestellte Mengen)**
  - **Einzelfertigung** – nur eine Einheit pro Produkt (z. B. Gebäude, Schiffe)
  - **Mehrfachfertigung**
    - ➔ **Massenfertigung** (langer Zeitraum, große Mengen z. B. Zigaretten)
    - ➔ **Sortenfertigung** (z. B. Hemden mit unterschiedlichem Schnitt)
    - ➔ **Serienfertigung** (unterschiedliche Produktarten in unterschiedlichen Fertigungsgängen)
      - in kleineren Mengen (Kleinserie) z. B. KFZ
      - in großen Mengen (Großserie) z. B. KFZ
- **Organisationstypen der Fertigung**
  - **Werkstattfertigung**
    - ➔ gleichartige Maschinen und Arbeitsplätze werden zu einer Werkstatt zusammengefasst
    - ➔ mehrere solcher Werkstätten entstehen im Betrieb
    - ➔ Vorteil: bei Einzelstücken oder Kleinserien – Beweglichkeit
    - ➔ Nachteil: Zwischenlagerung, Produktionsvorgang dauert lange
  - **Fließfertigung**
    - ➔ Arbeitsgänge folgen unmittelbar aufeinander (verschiedene Maschinen angeordnet)
    - ➔ Arbeitskräfte führen immer die gleichen Tätigkeiten aus
    - ➔ **Taktzeit** = Zeit, die zur Ausführung eines Arbeitsganges zur Verfügung steht
    - ➔ **Pufferlager** = wenn Taktzeit nicht exakt abgestimmt ist
      - eingeplante Pufferlager erlaubt kleine Pausen und evtl. Störungen
  - **Baustellenfertigung**
    - ➔ Arbeitskräfte, Betriebsmittel und Werkstoffe werden zum Produkt gebracht

### 3. Produktgestaltung

#### 3.1 Computerunterstützung der Produktion (genannt CAD/CAM)

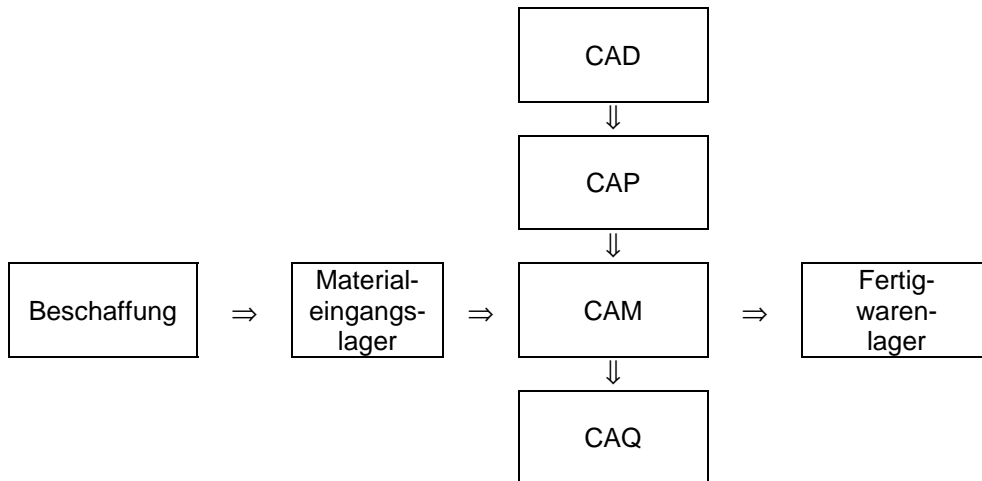
- **CAD = Computer Aided Design**
  - Computerunterstütztes Konstruieren
    - ➔ direkter oder indirekter Einsatz von Computern bei der Entwicklung oder Konstruktion (technische Berechnungen, Zeichnungen)
- **CAP = Computer Aided Planning**
  - Computerunterstützte Arbeitsplanung
    - ➔ Planung und Vorbereitung des Fertigungsprozesses (Festlegung der Arbeitsgänge und Arbeitsfolgen)
- **CAM = Computer Aided Manufacturing**
  - Überwachung der Fertigung
- **CAQ = Computer Aided Quality Assurance**
  - Erstellung von Prüfplänen, Prüfprogrammen, Kontrollwerten, Qualitätskontrollen

#### 3.2 Computerunterstützte Produktionsplanung und –steuerung (PPS)

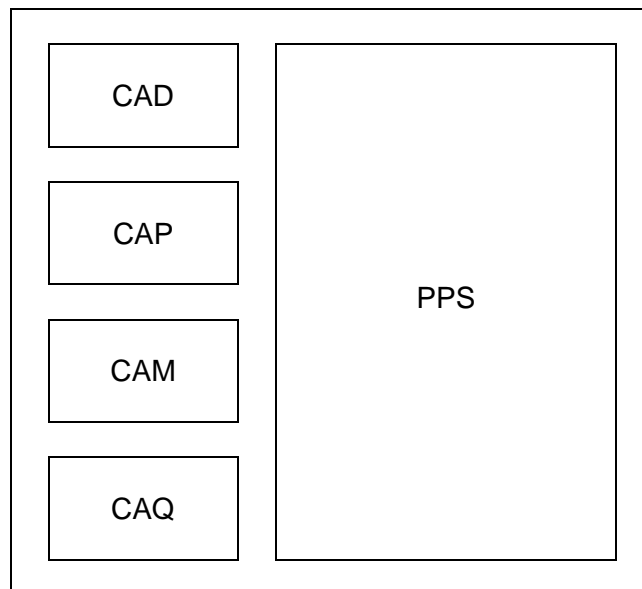
- **Produktionsplanung:** Ermittlung von Terminen
  - z. B. für Beschaffung von Material anhand von Lieferterminen für die Fertigprodukte
- **Produktionssteuerung:** Fertigungsaufträge an Arbeitsgänge zuweisen
  - Überwachung des Fertigungsfortschritts, Eingreifen bei Störungen

#### 3.3 Entwicklung zur computerintegrierten Fertigung

- CIM = Computer Integrated Manufacturing
- Fertigungssysteme, die technische Funktionen der Konstruktion, Planung, Fertigung und Qualitätssicherung (CAD, CAP, CAM, CAQ) und primär betriebswirtschaftliche planerische Funktionen (PPS) auf der Grundlage des Rechnungswesens umfassen



- Erweitertes Konzept der CIM



#### 4. Arbeitsqualität

- Probleme der industriellen Massenproduktion
  - Sinnentleerung der Arbeit
  - Monotonie
  - vermindertes Engagement
  - gesundheitliche Gefahren
- Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsqualität
  - Umsetzung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse (Arbeitsplatzgestaltung)
  - Beseitigung gefährlicher oder belastender Arbeitsplätze (Ersatz durch Computer)
  - neue arbeitsorganisatorische Konzepte (job enlargement, job enrichment, teilautonome Arbeitsgruppen)
  - Beteiligung der Arbeitnehmer an Projekten und Organisationsentwicklung